

4. Eine Drehscheibensicherung (Feststellvorrichtung, Entlastungsvorrichtung, Signale).

5. Eine Laufgrube nebst Zubehör.

Als Grundbedingungen für die Konstruktion der Drehscheiben sind zu erwähnen:

1. Möglichst starre Konstruktion. Namentlich ist bei großen Drehscheiben diese Eigenschaft von wesentlicher Bedeutung.

2. Leichte Beweglichkeit; also Herabminderung der Bewegungswiderstände.

3. Auffahren der Fuhrwerke auf die Drehscheibe möglichst stoffsfrei.

§ 120. Gröfse der Drehscheiben und Zahl der Gleise. Die Gröfse der Drehscheiben richtet sich nach dem zu drehenden Gegenstande.

Man benutzt die Drehscheiben zum Drehen von

1. Achsen der Eisenbahnfuhrwerke resp. von kleinen leichten Fuhrwerken.

2. Eisenbahnwagen (zwei- und dreiachsige).

3. Lokomotiven mit Tender.

Da die Konstruktion der Drehscheiben diesen verschiedenen Zwecken entsprechend ausgeführt wird, so soll in dem Folgenden auch dieser Unterschied weiter beibehalten werden.

Es kommen auch vereinzelt in den Werkstätten Drehscheiben zum Drehen von Lokomotiven allein vor. Der Durchmesser braucht dann nicht gröfser zu sein, als der für Wagen. Nur müssen die Träger des gröfseren Gewichtes halber stärker konstruirt werden.

Entsprechend der verschiedenen Gröfse der Drehscheiben, resp. der verschieden großen Belastung derselben, werden dieselben in verschiedener Weise hergestellt.

Der Durchmesser der Drehscheiben für Achsen ist im Maximum etwa 3 m, bei Drehscheiben für Wagen etwa 4 bis 8 m und bei solchen für Lokomotiven mit Tender 12 bis 14 m.

Nach § 68 der Technischen Vereinbarungen des Vereins Deutscher Eisenbahn-Verwaltungen, sowie nach § 15 der Normen für die Konstruktion und Ausrüstung der Eisenbahnen Deutschlands sind auf allen Lokomotiv-Wechsel- und Reserve-Stationen Drehscheiben für Lokomotiven nothwendig und zwar mit einem Durchmesser von mindestens 12 m.

Die Zahl der auf der Drehscheibe befindlichen Gleise ist verschieden.

Bei kleineren Drehscheiben findet man gewöhnlich zwei sich rechtwinklig kreuzende Gleise (Kreuzdrehscheiben) oder auch wohl drei unter Winkeln von 60° sich kreuzende Gleise (Sterndrehscheiben). Bei gröfseren Drehscheiben, namentlich solchen für Lokomotiven, ist nur ein Gleis vorhanden; der übrige Theil der Grube ist dann frei.

Man wendet zwei oder drei Gleise für Drehscheiben an, wenn dieselben viel benutzt werden und man die für das Wiedereinstellen der Drehscheibe nöthige Bewegung derselben möglichst beschränken will.